

Es ist darum nützlich, wenn zum Beispiel im Programm der Kreisleitung für die Arbeit mit dem Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft Locktow folgende ideologische Probleme festgehalten sind:

— Welche Bedeutung hat die Anwendung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien in den LPG für die Stärkung und Festigung der DDR und im Kampf gegen den westdeutschen Imperialismus und seine Globalstrategie?

— Warum ist die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen mit dem Schwerpunkt Feldwirtschaft von außerordentlicher Bedeutung für die Anwendung industriemäßiger Produktionsmethoden und eine wichtige Entwicklungsstufe bei der Durchführung der technischen Revolution?

— Warum erfordern die neuen, sich entwickelnden Kooperationsbeziehungen die aktive Mitarbeit aller Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern?

— Warum ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Qualität und die Senkung der Kosten in jedem Betrieb von großer Bedeutung?

Das Arbeitsprogramm, das uns Genosse Neitzel mitschickte, enthält die Aufgaben, die bis Ende des Jahres in sechs Aktivtagungen beraten werden sollen beziehungsweise schon beraten worden sind. Zum Beispiel war vorgesehen, daß vor dem Parteiaktiv die Durchführung der Getreidernte eingeschätzt wird.

Dadurch werden die Genossen informiert, sie erhalten einen Überblick und werden damit in die Lage versetzt, Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen im Wettbewerb zu ziehen. Die Parteiaktivisten können dazu Stellung nehmen, wie

der Komplexeinsatz der Technik mit den Menschen vorbereitet wurde, wie die Grundorganisationen der LPG den Genossenschaftsmitgliedern helfen, jeden neuen Schritt beim Ausbau der Kooperationsbeziehungen zu verstehen. Sie werden auch beraten, was zu tun ist, damit jeder Betrieb ein zuverlässiger Kooperationspartner ist.

Auch die im genannten Programm geplante Beratung über die umfassende Anwendung der Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft in jedem Betrieb wird für die Grundorganisationen der Kooperationspartner nützlich sein. Warum? Im Parteiaktiv wird man sich nicht so sehr mit der organisatorischen Seite der sozialistischen Betriebswirtschaft befassen, sondern damit, wie den Genossenschaftsmitgliedern die Notwendigkeit und die Vorzüge sozialistischen Wirtschaften zu erklären sind. Im Parteiaktiv ist vor allem darüber Klarheit zu schaffen, daß es dabei um die Gestaltung neuer, sozialistischer Beziehungen zwischen den Menschen geht.

Was kann das Parteiaktiv?

Im genannten Programm gibt es noch eine Reihe Aufgaben, die der Schaffung eines einheitlichen Standpunktes zu wichtigen Entwicklungsfragen der Kooperation dienen. Es enthält aber auch Aufgaben, die nicht Angelegenheit eines Parteiaktivs sein können. So kann es zum Beispiel nicht den Grundorganisationen bzw. Genossenschaften der Kooperationsgemeinschaft die Aufgabe stellen, Kaderentwicklungspläne bis 1975 auszuarbeiten. Das geht über die Befugnisse des Parteiaktivs hinaus. Das ist Angelegenheit der Kreisleitung bzw. der staatlichen Organe im Kreis.

Selbstverständlich muß sich ein Parteiaktiv im Zusammenhang mit der Perspektive der Kooperationsgemeinschaft darüber Gedanken machen,

Kennziffern der Kooperationsgemeinschaft

Cobbelsdorf – Köseitz — Senst

Ziele für 1972	
Getreide dt/ha	38 f
Kartoffeln dt/ha	300
Grünland dt/ha (Hw)	90
f- Milch kg/Kuh	6 000

Entwicklung der Bruttoproduktion (pflanzl.) (je ha/LN in dt GE)	
1965	= 35,4
1966	= 39,3
1967	= 45,6

Entwicklung der Akkumulation (Mark/ha)	
1965	= 463,00
1966	= 848,00
1967	= 1 147,00